



# Die Ybbstalbahn

Club 598 – Information 1/2024

22. Februar 2024

## Einladung

### zur 51. Generalversammlung

am Samstag, dem 9. März 2024 ab 14,00 Uhr

### Pizzeria Valentino

Opponitzerstraße 2 (Gstadt), 3340 Waidhofen/Ybbs

#### Tagesordnung:

1. **Begrüßung**
2. **Gedenkminute**
3. **Bericht des Obmannes**
4. **Kassabericht, Rechnungsabschluss und Entlastung der Kassierin**
5. **Beschluss über die geplanten Tätigkeiten für 2024**
6. **Jahresvoranschlag für das Jahr 2024**
7. **„Regionsprojekt Ybbstalbahn 2019 – 2023“**
8. **Schauwerkstätte Waidhofen Lokalbahn**
9. **Anträge**
10. **Allfälliges**

Anträge zur Tagesordnung, welche die Satzungen betreffen, erwarten wir bis eine Woche vor Beginn der Generalversammlung. Alle weiteren Anträge erbitten wir bis eine Stunde vor Beginn der Versammlung.

Der Schriftführer  
Gottfried Lettner e. h.

Der Obmann  
Ing. Siegfried Nykodem e. h.

Sehr geschätzte Mitglieder!

Sie alle sind zur Generalversammlung herzlichst eingeladen. Die Vorstandsmitglieder geben ihre Tätigkeitsberichte über das abgelaufene Vereinsjahr und eine Vorschau für das bereits begonnene Jahr. Zeigen Sie Ihr Interesse am Vereinsgeschehen durch Ihr Kommen.

Um den Statuten gerecht zu werden, beachten Sie bitte unsere Vorankündigung der Einladung in der Clubinfo 2/2023.

**Gemütlicher Ausklang mit Fotoschau!**

## Wir dürfen vorstellen:

### Die Liegenschaft des Club 598 in Lunz am See besteht aus drei Gebäuden:



Die **Remise** ist ein mehrfach an- und umgebauter, großteils Holzbau noch aus der Gründerzeit des Bahnbaues. Das Bauwerk ist 25 m lang und 5,8 m breit. Ein kleiner rückwärtiger Teil ist gemauert.

Für unsere Zwecke wird das Bauwerk entkernt, auf der Gesamtlänge innen ein Gleis verlegt sowie die vorhandene Montagegrube reaktiviert.

Sie dient zum Einstellen unserer wertvollsten Fahrzeuge – die zwei Dampflokomotiven Yv.2 und Yv.3 sowie den Haubendachwaggon 3608, Baujahr 1896.



Die **Bahnmeisterei** ist ein 35 m langer gemauerter Bau mit einer Breite von 5 m. Ihrem ursprünglichen Zweck entsprechend ist sie unterteilt in zwei Kanzleiräume und mehrere Werkstatträume. In diesen wird vor allem Handwerkzeug gelagert (Schaufeln, Krampen, Rechen usw.). Der Dachboden ist im vorderen Teil ausgebaut und wird in späterer Zeit für das Archiv des Club 598 genutzt.

Ein kleiner Werkstättenraum soll so adaptiert werden, dass es für mehrere Personen möglich ist, zu übernachten. Vordringlich ist zurzeit die Reparatur der Dachrinnen.



Der etwas abseits stehende gemauerte Bau diente ehemals zur Lagerung von Holz, Kohle und Schmierstoffen.

Dieser **Schuppen** (Länge 15 m, Breite 5 m) soll in gleicher Weise verwendet werden.

### Nach 50 Jahren.....

1974 nach dem Ankauf unserer beiden Dampflokomotiven gestatteten die ÖBB diese auf einem Gleisstück am Lokbahnhof abzustellen. In weiterer Folge wurde auf diesem Platz über den Lokomotiven ein Schuppen errichtet. Unter sehr einfachen Verhältnissen konnten wir bis 1979 die Yv.2 dort bis zur Inbetriebnahme aufarbeiten. Kein leichtes Unterfangen! Der Kessel wurde mit einem selbstgebauten Kran, inklusive eines 10 t Flaschenzuges, abgehoben, zur Seite versetzt, generalüberholt, mit neuen Heizrohren versehen und nach der Druckprobe wieder auf den Rahmen der Lok aufgesetzt. Arbeiten rund um die Lok wurden im Freien vor dem Schuppen durchgeführt.

Dieses doch einigermaßen günstige Provisorium mußten wir mit dem Ende der Ybbstalbahn im Jahr 2013 räumen.

Unsere zweite Bleibe, die Remise in Ybbsitz, ein wunderschöner denkmalgeschützter Fachwerksbau, stand uns ab 2003 zur Verfügung. Nicht nur, daß wir in dem größeren Raum die dritte Hauptuntersuchung der Yv.2 durchführten, es konnte auch der Haubendachwaggon 3608 (Baujahr 1896) aufgearbeitet werden. Ebenso gelang es neben der Neuanfertigung von zwei rostfreien Aschenkästen viele Teile der Lok Yv.3 einbaufertig zu revitalisieren.

Leider müssen wir auch die Remise Ybbsitz räumen, sodaß das Fertigstellen der zwei Heizrohrsätze für die beiden Dampflok die letzte Arbeit in diesem Frühjahr dort sein wird.

So haben wir nun in Lunz ein endgültiges Quartier. Hier bedarf allerdings bis alles so in Ordnung ist, dass wir unsere wertvollen Fahrzeuge einstellen und auch daran arbeiten können, noch kräftiger Anstrengungen und auch finanzieller Mittel. Nach fünfzigjähriger Tätigkeit sicher eine große Herausforderung, der wir uns im Sinne des Kulturerbes Ybbstalbahn gerne stellen!

S.N.

## Ob groß, ob klein! Auf alle Fälle vor den Vorhang!



Foto: Karl Piaty



Foto: Nykodem

Unser Mitglied **Josef Stängl**, wohnhaft in **Lunz am See**, ist wahrlich ein Meister seines Faches. In zweifacher Weise ist er dem Thema Eisenbahn verbunden.

Seine Spezialität ist der Bau von Eisenbahnmodellen im Kleinformat. Über Jahrzehnte erzeugte er Modelle im H0e-Format und hatte dabei begeisterte Käufer aus ganz Europa. Nicht nur, dass diese ihn gerne in seiner Werkstatt besuchten. Sie wurden dabei auch Fahrgäste der Ybbstalbahn. Eine wunderbare Verbindung. Die Freude an den bis ins Detail feinst ausgearbeiteten, kleinen Modellen und gleichzeitig das Fahrerlebnis 1:1 in der Wirklichkeit durch die traumhafte Landschaft des Ybbstaales!

Nachdem wir die historischen Waggon auf dem Gleis am Lunzer Bahnhof abgestellt hatten, war **Josef**, als Malermeister und dementsprechend zusätzlich der geborene Praktiker in seinem Element. Das Auswechseln der schadhafte Holzteile am Radwaggon ließ sich einfach bewältigen. Grundiert und zum Teil neu gestrichen, machten bald die Wagenseiten und neuen Tafeln einen beachtlichen Eindruck. Besonders die Werbetafel für Lunz mit dem Hinweis auf die Schmetterlinge zeigt, wie man für den Tourismus werben kann. Rundherum ist am Holzkasten des Waggon sicher noch viel Arbeit. Da braucht es noch einiger Tatkraft seitens Josefs, aber auch fleißige Mithilfe weiterer Mitglieder wird nötig sein.

Der Radwaggon soll dann natürlich nicht als Museumsstück in Lunz stehen, sondern seinem Zweck entsprechend bei passendem Bedarf auf der Bergstrecke eingesetzt werden. Dazu muß auch der technische Zustand in Ordnung sein. Das Fahrgestell inklusive der Bremsanlage ist komplett zu überarbeiten. Wenn alles funktioniert, steht noch die Abnahme durch ein Kontrollorgan des TÜV am Programm! Dann erst gibt es eine Fahrt mit Fahrrädern und Publikum über den Berg.

**Josef Stängl** hat in **dankenswerter Weise** die Arbeiten am Radwaggon begonnen, nun heißt es je nach Wetterlage intensiv weiterzuarbeiten.

**Auf alle Fälle bitten wir Josef Stängl vor den Vorhang!!**

## Unser Kulturangebot:

Wir wollen auch kulturell wieder aktiv sein und schlagen Folgendes vor:

### Tagesfahrt mit der Bahn nach Ober-Grafendorf bei St. Pölten am **Dienstag, 7. Mai 2024:**

Vormittags: Besuch der Fa. Styx–Naturkosmetik – Mittagstisch im Styx Bahnhofs Bräu

Nachmittags: Besichtigung der Dampflokomotive Mh.6 im Heizhaus Ober-Grafendorf

Abfahrt Waidhofen Hbf. 8,30 Uhr      Ankunft Ober-Grafendorf 9,53 Uhr

Abfahrt Ober-Grafendorf 16,04 Uhr      Ankunft Waidhofen Hbf. 17,29 Uhr

### Konzertbesuch in Grafenegg: **Operettenzauber: Samstag, 13. Juli 2024, 20,00 Uhr**

„Freunde das Leben ist lebenswert“ soll die Devise für vergnügliche Stunden mit Operettenmusik sein. Vor der Aufführung gemütlich beim Heurigen.

Busabfahrt: Waidhofen: 13,00 Uhr, Kartenpreise: 57 €, 45 € und 40 €

### Konzertbesuch in Grafenegg: **Schönberg, Mahler: Samstag, 7. Sept. 2024, 19,00 Uhr**

Sächsische Staatskapelle Dresden unter Daniele Gatti

Gustav Mahlers Symphonie Nr. 1 D-Dur und Arnold Schönbergs „Verklärte Nacht“ op.4 (Fassung für Streichorchester) – zwei besondere Werke garantieren Hörgenuss.

Vor der Aufführung gemütlich beim Heurigen.

Busabfahrt: Waidhofen: 13,00 Uhr, Kartenpreise: 84 €, 70 € und 48 €

Die Fahrtkosten werden bei Ihrer telefonischen Anmeldung bekannt gegeben!

Wir bitten Sie, Ihr Interesse ehest kund zu tun – rufen Sie einfach an:

**Siegfried Nykodem 0664/5222455**

## Bitte und Dank der Kassierin!

Das Jahr 2023 war von den Ausgaben her gesehen sehr herausragend in der 50-jährigen Geschichte des Vereines. Mit dem Erwerb der Liegenschaft in Lunz am See ist es möglich, einen Teil unserer historischen Fahrzeuge unterzubringen. Gleichzeitig ergibt sich nun auch die Möglichkeit, unsere museale Werkstätte am Lokalbahnhof in Waidhofen/Ybbs zu errichten, wobei es eine Förderung durch öffentliche Mittel gibt.

Trotzdem bitte ich bei dieser Gelegenheit, dem Club mit den Mitgliedsbeiträgen die Treue zu halten und danke sehr, wenn Sie Ihren Beitrag großzügig erhöhen könnten!

Gleichzeitig danke ich allerherzlichst für die bereits überwiesenen Beträge, die alle Ehrenamtlichen sehr ermuntern, weiterhin tatkräftig zuzupacken!

## Herzlichen Dank!

Elsa Zierlinger, Kassierin

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG  
IBAN: AT19 2025 6034 0000 9050  
BIC: SPSPAT21XXX

Raiffeisenbank Ybbstal  
Bankstelle Waidhofen/Ybbs  
IBAN: AT11 3290 6000 0004 5989  
BIC: RLNWATWWWHY